

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg vom Wissenschaftsrat reakkreditiert

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (HfJS) ist für weitere fünf Jahre durch den Wissenschaftsrat institutionell reakkreditiert.

Damit ist 2019 für die HfJS ein ganz besonderes Jahr: Sie kann nicht nur ihr 40-jähriges Bestehen feierlich begehen, sie erhält mit der Akkreditierungsurkunde erneut die Bestätigung dafür, dass sie den wissenschaftlichen Maßstäben einer Hochschule entspricht und in der Forschung und Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses Leistungen erbringt, die dem kooperativ ausgeübten Promotionsrecht angemessen sind.

Durch den Wissenschaftsrat wurde beispielsweise hervorgehoben, dass sich die HfJS seit der Erstakkreditierung in 2009 weiterhin sehr positiv entwickelt habe und ein wichtiger Teil des jüdischen Lebens in Deutschland sei. Sie bilde die Jüdischen Studien mit einer fachlichen Breite und Binnendifferenzierung ab, die von anderen Standorten in der deutschen Hochschullandschaft unübertroffen seien. Im Reakkreditierungsbericht wird außerdem betont, dass der selbst gewählte Anspruch, das europäische Kompetenzzentrum für Jüdische Studien darzustellen, unbedingt aufrechterhalten werden müsse, da besonders in der europäischen und internationalen Perspektive Chancen für den Ausbau der Hochschule liegen.

„Die Reakkreditierung durch den Wissenschaftsrat ist ein großer Schritt nach vorne und bestätigt die Entwicklung, die die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg in den letzten Jahren genommen hat, gerade auch in Hinsicht des Verhältnisses von Wissenschaft und Gemeindebezug. Besonders erfreulich sind die positiven Voten zur immer engeren Kooperation mit der Universität Heidelberg und zum Konzept der internen Internationalisierung“, lobt Professor Dr. Johannes Heil, Rektor der HfJS, das Ergebnis. Heil weiter: "Die Stellungnahme des Wissenschaftsrates bietet allen Seiten eine klare Orientierung für den weiteren Ausbau unserer Hochschule.“

Entwicklungspotenzial sieht der Wissenschaftsrat u.a. in der Ausstattung der Professuren, vor allem in Hinblick auf das vorhandene und geplante Masterangebot der Hochschule. Ebenso soll, gerade wegen der bislang hervorragenden Erfahrungen, das Zusammenwirken mit der Universität Heidelberg in kooperativ ausgeübten Promotionsverfahren ausgebaut werden. Der Wissenschaftsrat verbindet die Reakkreditierung daher mit entsprechenden Auflagen, bei deren Erfüllung sich der Reakkreditierungszeitraum auf insgesamt zehn Jahre verlängert.

Zur Hochschule

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (HfJS) ist eine staatlich anerkannte Hochschule in Trägerschaft des Zentralrats der Juden in Deutschland, die auf europaweit einzigartige Weise die Jüdischen Studien mit größtmöglicher Breite ihrer Teildisziplinen abdeckt. 1979 gegründet, wurde die Hochschule 1983 staatlich anerkannt, 2008 in die Hochschulrektorenkonferenz aufgenommen und 2009 erstmals durch den Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert.

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg bietet mehrere Bachelor- und Masterstudiengänge an. Gegenwärtig verfügt sie über zehn Lehrstühle in Teildisziplinen wie Bibel und jüdische Bibelauslegung, Talmud/ Codices und rabbinische Literatur, Jüdische Geschichte, Sprachwissenschaft, Literaturen, Kunst, Israel- und Nahoststudien oder Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte. Dies erlaubt es der HfJS, ihren jüdischen und nichtjüdischen Studierenden die Vielschichtigkeit und Faszination des Judentums zu vermitteln und wissenschaftliche Akzente zu setzen.

Weitere Informationen zur Hochschule finden Sie unter www.hfjs.eu.